

AUSGABE N° 78 • 8. MAI - 5. JUNI 2015 • 2,80 Euro

# VIVA

## CANARIAS



GRAN CANARIA •  
FUERTEVENTURA •  
LANZAROTE •

### ■ CASTILLO DE MATA

Teil 2 zur historischen  
Befestigungsanlage

### ■ GEHEIMTIPP

Tour nach Valleseco & La Laguna

### ■ PRIDEMASPALOMAS

Maspalomas im „Pink“ Hype

### ■ TIMBACHATA TANZFESTIVAL

in Maspalomas

### ■ KULTUR

Alle Events im Überblick



LEBEN AN DER SONNE? - DIE BESTEN  
IMMOBILIEN-ANGEBOTE



# VALLESECO

IM HERZEN DER INSEL LOCKT DIE VERSUCHUNG



*Dem Apfelland  
kann niemand  
widerstehen*



Manchmal begibt man sich auf Tour und macht durch Zufälle Entdeckungen, die den ursprünglichen Plan verblassen lassen. So war es in unserem Fall beim Besuch der Wasserstadt Fargas vergangenen Samstag. Denn eigentlich sollte es darum in diesem Bericht gehen, aber die berühmte Wasserkaskade war uns unbekannten Gründen deaktiviert. Wir warteten zwei Stunden, aber es gab kein Anzeichen dafür, dass sich dieser trockene Zustand bald ändern wird und so beschlossen wir uns auf die Rückreise zu begeben.

## VALLESECO - MEHR ALS EINE ALTERNATIVE

Es war einer dieser herrlichen Tage mit azurblauem Himmel und strahlendem Sonnenschein. Die Luft war frisch und es roch nach allen möglichen Blumen. Wir beschlossen die Rückfahrt von Fargas in den Süden über die Landstraße GC-21 zu wählen.

Während wir die entzückende Landschaft, die üppige Natur und die herrlichen Panoramen genossen wurden wir auf unserer Fahrt entlang nur vom Konzert der zwitschernden Vögel begleitet. Es ist das Gemeindegebiet Valleseco, was soviel wie „Trockenes Tal“ bedeutet. Aber lassen Sie sich vom Namen nicht in die Irre führen.

## 80 PROZENT GESCHÜTZTES GEBIET

Das Gemeindegebiet von Valleseco grenzt an Moya und Fargas ist eine der fruchtbarsten und schönsten Landschaften auf Gran Canaria. 80 Prozent der Fläche steht unter Naturschutz. Es ist besonders bei Wanderfreunden ein beliebtes Ziel. Zwei Schluchten sind besonders prägnant und zwar der Barranco de la Virgen im Nordwesten und Madrelaguna.

## WILLKOMMEN IM APFELLAND

Zur Zeit der Mandelblüte Ende Januar übt die Natur mit ihrem rosa-weißen Blütenkleid auf den Bäumen einen zusätzlichen Reiz aus. Ansons-

ten könnte man Valleseco auch als „Apfelland“ bezeichnen, den dort werden offiziell seit 1858 Äpfel angebaut. Im Oktober zelebrieren die Einheimischen zu Ehren der „Virgen de Encarnación y de La Manzana“ ein Volksfest, das seit 2011 sogar zum touristischen Interesse deklariert wurde.

Natürlich liegt es nahe die süße Frucht vor Ort zu probieren, sei es als Apfeltorte oder dem typischen regionalen Apfelwein „Sidra Gran Valle“.





## ■ DAS HAUPTSTÄDTCHEN

Valleseco heißt auch das Hauptstädtchen dieser entzückenden Gemeinde mit den gastfreundlichen Bewohnern. Der ganze Stolz ist auch hier die stattliche Kirche „Iglesia de San Vicente Ferrer“. Im Inneren befindet sich eine historische Orgel aus dem 18. Jhdt. aus Deutschland. Der Kirchplatz mit seinen schattenspendenden Bäumen ist Treffpunkt, Rastplatz und Veranstaltungsort zugleich.



## ■ GOFIO IN JEDEM HAUS

Gleich gegenüber der Kirche ist die Gofio-Mühle, die seit neunzig Jahren in Betrieb ist und die auch besichtigt werden darf.

Als Gofio wird auf den Kanaren das Mehl bezeichnet, das man nach dem Rösten und Mahlen von Getreide erhält. Es ist die kanarische „Nationalspeise“ sozusagen und vielseitig einsetzbar, wie z. B. als Beilage für Gerichte (Pella de Gofio), zum Verdicken von Soßen oder als Dessert bzw. Mousse.

Nachdem der Röstvorgang vor dem Mahlen durchgeführt wird, erhält es sein charakteristisches Aroma. Bei



diesem Vorgang dürfen 200 Grad Celsius nicht überstiegen werden. Je nach Intensität des Röstens erhält Gofio einen intensiven oder einen dezenten Geschmack. Verwendet wird Gerste (Gofio de cebada), Weizen (Gofio de trigo) und Mais (Gofio de millo) oder Mischungen davon.



## ■ VÖLKERKUNDEMUSEUM

Bei der indigenen Bevölkerung kamen Handmühlen aus rundem Basalt zum Einsatz, die auch noch lange nach der spanischen Eroberung verwendet und nur langsam durch mechanische Mühlen ersetzt wurden. Etwa zweihundert Meter entfernt





liegt das Völkerkundemuseum (MECIV Museo Etnográfico). Dort können Sie das Mahlen selbst ausprobieren, indem sie den Mahlstein im Uhrzeigersinn drehen.

Im Laufe der Zeit gab es immer mehr Mühlen, wo die Bauern ihr Getreide zum Mahlen hinbrachten und als Bezahlung einen Teil davon abgeben mussten.

Wir empfehlen Ihnen einen Abstecher in dieses entzückende kleine Museum, wo kanarisches Brauchtum und die regionale Geschichte veranschaulicht wird. Sie sehen einen Webstuhl, Handmühlen, Trachten etc. Infotafeln bieten wertvolle Hintergrundinformationen.

### MECIV „MUSEO ETNOGRÁFICO“

In diesem Museum für Völkerkunde ist auch die Touristeninformation untergebracht. Tel. 928 618 022 DW 221

### MARKT

Direkt neben dem Völkerkundemuseum MECIV befindet sich ein Marktgebäude, in welchem an den Wochenenden Kunsthandwerk, Blumen, Samen, Fleisch, Gemüse, Brot und Gebäck angeboten werden. In der Cafeteria gibt es Produkte aus ökologischem Anbau. Sie ist täglich geöffnet.

#### • MARKTZEITEN:

Fr. von 16.00 bis 20.00 Uhr, Sa. von 10.00 bis 20.00 Uhr und So. von 9.00 bis 15.00 Uhr.



Ein großes Plakat an der Touristeninformation in diesem Museum zieht unsere Aufmerksamkeit auf sich und es ist klar: „Dort wollen wir hin, denn paradiesisch klingt schon der Name „La Laguna“.

### ■ PARADIESISCH: LA LAGUNA

Keine zwei Kilometer vor der Stadt weist ein Hinweisschild an einer Abzweigung auf der GC-21 den Weg. Schon nach wenigen Minuten erreichen wir das Ziel. Ein schmiedeeisernes Tor mit der Aufschrift „Zona Recreativa“ bestätigt unsere Annahme.

La Laguna ist ein geschütztes Erholungsgebiet. In der Mitte dieses Platzes befindet sich ein großer Teich, auf dem Enten und andere Vögel anzutreffen sind. Eine runde Bahn davor mit markanter rotbrauner Erde verdeutlicht, dass hier eine Rennbahn ist. Zur Apfelfiesta im Oktober findet hier das traditionelle Pferderennen statt.



Wir schlendern rechts parallel dieser Bahn und können uns nicht satt sehen und hören. Verteilt sind Sitzbänke und Tische zu finden, wo man gemütlich sein Picknick in der freien Natur genießen kann.

Wir entdecken einen schmalen Trampelpfad, der in Richtung Parkmitte bzw. See führt. Nach wenigen Minuten gemütlichen Wanderns





# LA LAGUNA

GEHEIMTIPP: ZAUBERHAFTES ERHOLUNGSGEBIET



stehen wir vor dem Teich und die Landschaft spiegelt sich im ruhigen Wasser. Entenfamilien erfreuen sich ihres Lebens und schwimmen auf und ab. Es ist ein unbeschreibliches Vergnügen den Tieren einfach nur zuzusehen und so Natur pur zu genießen. Diese Lagune ist wirklich ein Geheimtipp und einen Besuch für Ruhesuchende absolut wert.



## ■ HUNDE ERLAUBT!

Erstaunlich und zugleich sehr erfreulich finden wir, dass sogar Hunde erlaubt sind, denn das ist in fast keinem Park auf Gran Canaria der

Fall. Natürlich versteht sich von selbst, dass verantwortungsvolle Hundebesitzer sich um die Notdurft ihrer Vierbeiner kümmern und daher ist das Mitführen von Tüten (Bolsas) Pflicht.

